



# JAHRESBERICHT 2023

Wiener Familienbund  
Josefstadt



# Vorwort

## Liebe Leser\*innen!

Jedes Jahr ist auf irgendeine Weise besonders. Das **Jahr 2023** war besonders, da es durchgehend, seit sehr langer Zeit, keine Einschränkungen unserer Angebote durch die Pandemie gab! Zum ersten Mal seit der großen WFB-Reform im Jahr 2019 konnte „Normalbetrieb“ stattfinden. Was das für die direkte Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und der gesamten Zielgruppe des Vereins heißt, lässt sich allein aus den Gesamtkontaktzahlen des WFB ablesen:

**2019: 54.353 Kontakte**

**2023: 84.897 Kontakte**

Auch die Qualität der Arbeit mit unseren Zielgruppen konnte über die letzten Jahre, dank der **verbesserten Rahmenbedingungen durch die Bezirksvorstehung und die Stadt Wien**, stark angehoben werden. Die vielfältigen Angebote für die Kinder, Teenies und Jugendlichen konnten ausgebaut werden und die **gesamte Bandbreite von Kinder- und Jugendarbeit** (Parkbetreuung, Indoor-Spielraum JOJO und VKM, Treffangebote, mobile Jugendarbeit, Partizipation sowie Beratung, Begleitung und Betreuung) **wird im Bezirk Josefstadt durch den WFB durchgeführt.**

Neben den unterschiedlichsten Methoden, die zur Anwendung kommen, möchte ich die **Beziehungsarbeit** hervorheben. Wir Erwachsene kennen es alle: Um sich einem Gegenüber zu öffnen, um persönliche Probleme und Schwierigkeiten anderen anzuvertrauen und um Hilfestellungen annehmen zu können, braucht es **Vertrauen und Zeit**. Bei Kindern und Jugendlichen ist das nicht anders.

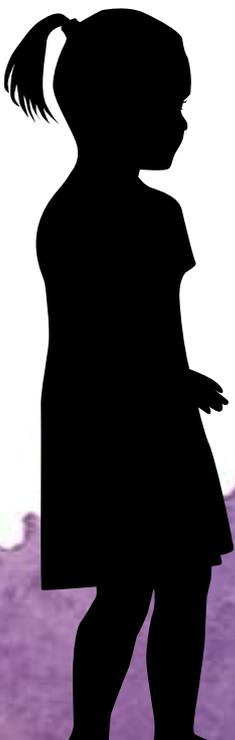
Seit über 25 Jahren arbeite ich nun in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. **Die Belastungen, die Herausforderungen, die Sorgen und Ängste der Kinder und Jugendlichen waren aber noch nie so groß** wie in den letzten Jahren. Es betrifft nicht nur benachteiligte Kinder und Jugendliche! Diese Herausforderungen ziehen sich durch **alle Gesellschaftsschichten**.

Ein **verlässliches, stabiles Beziehungsangebot** unserer Kolleg\*innen der Zielgruppe gegenüber ist ein unumgänglicher Stützpfiler, der Kindern, Teenies und Jugendlichen sowie Erwachsenen hilft, ihren Alltag und ihre Herausforderungen zu bewältigen oder einfach mal für ein paar Stunden mit Spiel und Spaß oder durch Gespräche zu vergessen.

Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kolleg\*innen bedanken! Besonders bei denjenigen, die seit vielen Jahren mit Herz und Hirn für alle Kinder und Jugendlichen da sind! **Ich weiß, wie herausfordernd es sein kann, ein stabiler Stützpfiler zu sein! Danke!**

Ich bedanke mich auch von ganzem Herzen für die Unterstützung und das Vertrauen in unsere Tätigkeit sowie das Engagement für unsere Zielgruppen bei der **Bezirksvorstehung Josefstadt** sowie bei der **Stadt Wien – Fachbereich Bildung und Jugend**. Auch hier weiß ich, dass es nicht immer einfach ist die Ressourcen, die unsere wichtige Arbeit ermöglichen, zu finden. **Danke schön!**

DSA<sup>in</sup> Elisabeth Dworzak-Jungherr  
Geschäftsführung





# Inhalt

- 4 Jugendtreff Josefstadt KOGA
- 21 Kinder- und Jugendparlamente
- 24 Indoor-Spielraum JOJO
- 32 Indoor-Spielraum Volkskundemuseum

# Der Verein

Der Wiener Familienbund wurde 1984 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der überparteilich, transparent und unabhängig handelt. Der Verein tritt für die Interessen der in Wien lebenden Kinder, Jugendlichen und Familien in sämtlichen Konstellationen und all ihrer Vielfalt ein. Der Wiener Familienbund und seine Teams sind einerseits in sieben Bezirken mit Angeboten

der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Ferienbetreuung tätig, andererseits im Fachbereich Familie mit einer Vielzahl an Angeboten für Familien in schwierigen Situationen. Aufgrund der vielfältigen Angebote des Vereins konnten im Jahr **2023** insgesamt **84.897 Kontakte** erzielt werden.

# Jugendtreff Josefstadt KOGA



# Rahmen- bedingungen

Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA setzte im Rahmen von Treffangeboten, mobiler Jugendarbeit, digitaler Jugendarbeit, Projektarbeit, Parkbetreuung und dem Jugendparlament Angebote für Kinder und Jugendliche in der Josefstadt. Weitere Angebote des Wiener Familienbundes im Bezirk waren 2023 das Kinderparlament, der Indoorspielplatz JOJO und der Indoorspielplatz im Volkskundemuseum.

Im Zuge der offenen Kinder- und Jugendarbeit bot das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA Kindern und Jugendlichen niederschwellige, das heißt möglichst leicht zugängliche, Angebote in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs Josefstadt KOGA sowie im öffentlichen Raum an. Das Team stand Kindern und Jugendlichen im Jugendtreff und im öffentlichen Raum der Josefstadt als erwachsene Ansprechpersonen für ihre An-

liegen, Herausforderungen und Problemlagen zur Verfügung. Die Räumlichkeiten boten Platz zum Treffen von Freund\*innen, Chillen, Reden, Zocken, Experimentieren, Kreativwerden, Sich-Ausprobieren, Spielen, Lernen, Zurückziehen und um Unterstützung zu finden.

Im Rahmen der Parkbetreuung fand von Mai bis September in drei Parks der Josefstadt ein freizeitpädagogisches, spielerisches, kreatives und sportliches Angebot für Kinder und Teenies statt. Alle Angebote wurden durch den Bezirk finanziert und von der Stadt Wien – Bildung und Jugend (MA 13) fachlich und inhaltlich begleitet.



# Team

Das multiprofessionelle, mehrsprachige Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA bietet ein vielfältiges Angebot und ein möglichst breites Spektrum an Beziehungs-, Kommunikations- und Freizeitangeboten. 2023 gab es mehrere Wechsel im Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA. Das Team besteht aus vier Jugendarbeiter\*innen und einer Einrichtungsleiterin. Während der Parkbetreuungssaison von Mai bis September unterstützten zwei saisonale Mitarbeiter\*innen mit je 17 Wochenstunden das Team. Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA setzte sich wie folgt zusammen:

**Katharina Linner:** BA soziale Arbeit, Bsc Umwelt- und Bioressourcenmanagement, 35h, Einrichtungsleiterin seit 2020

**Oytun Demirer:** Grundkurs und Aufbaulehrgang Jugendarbeit IFP, 30h seit 2020

**Eliana Rabl:** BA Bildungswissenschaft, 30h seit 02/2023

**Lea Heigl:** BA Bildungswissenschaft, 30h seit 08/2023

**Tim Faller:** BA Bildungswissenschaft, 30h seit 09/2021 (seit 11/2023 in Karenz)

**Julia Börner:** MA Bildungswissenschaft, 30h bis 01/2023

**Norbert Zierler:** Aufbaulehrgang Jugendarbeit IFP, 30h bis 06/2023

# Kontakt

## Jugendtreff Josefstadt KOGA

Kochgasse 7, 1080 Wien

+43 676 880 52 320

koga@wiener-familienbund.at

www.koga.at

Instagram: jugendtreff\_KOGA

Einrichtungsleitung:

Katharina Linner

+43 676 880 52 310

k.linner@wiener-familienbund.at

# Fortbildungen

Zur Qualitätssicherung besuchte das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA regelmäßig Supervisionen. Die interne fachliche Entwicklung wurde durch vereinsinterne Plena ergänzt. Überdies erweiterten die Mitarbeiter\*innen ihre Kompetenzen durch folgende Fortbildungen:

- Studienreise nach Jerusalem (IFP)
- Ein Abschied ist (k)ein Neubeginn (IFP)
- Gefühle und Selbstwert von Kindern und Jugendlichen (IFP)
- Nahostbezogene Formen des Antisemitismus bei Jugendlichen (IFP)
- Macht und Sprache im Alltag (IFP)
- Gesundheitskompetenz von Jugendlichen fördern (WiG)
- IFP-Fachtagung: 30 Jahre Parkbetreuung



# Handlungs- prinzipien

## **Akzeptierende Grundhaltung/Akzeptanz**

Es gibt keine „Verurteilungen“ oder „Vorverurteilungen“.

## **Beziehungskontinuität**

Dasein – Zuhören – Reden: Die Beziehung bleibt bestehen, auch bei Grenzüberschreitungen durch die Zielgruppe.

## **Diversität**

Durch Vielfältigkeit in der Sprache, der Herkunft, der geschlechtlichen Orientierung, der Ausbildung, etc. soll den Zielgruppen ein möglichst breites Angebot an unterschiedlichen Jugendarbeiter\*innen geboten werden. Auch die Angebote selbst sind vielfältig gestaltet.

## **Inklusion**

Einbeziehen – die Struktur passt sich den individuellen Bedürfnissen an. Inklusion ist immer eine Haltung, ein Ziel, das mit den vorhandenen Ressourcen bestmöglich erreicht werden soll.

## **Freiwilligkeit**

Es gibt keine Zuweisungen durch ein Amt oder eine Behörde.

## **Niederschwelligkeit**

Die Angebote sind kostenlos, anonym und barrierearm.

## **Offenheit**

Bedürfnisse der Zielgruppe werden erkannt, angesprochen und nicht negiert.

## **Kritische Parteilichkeit**

Wir setzen uns für die Interessen, Bedürfnisse und Rechte der Zielgruppe ein. Parteilichkeit schließt die Kritik am Verhalten oder an Aktionen der Jugendlichen nicht aus.

## **Partizipation**

Die Kinder und Jugendlichen werden in Beteiligungsprozesse (Projekte, Aktionen und Kinder- und Jugendparlamente) eingebunden, im Rahmen derer sie Erfahrungen sammeln und lernen ihre Wünsche und Interessen zu artikulieren, die sowohl das eigene Leben betreffen als auch das Leben in der Gesellschaft/Gemeinschaft.

## **Transparenz**

Was getan wird, wer etwas tut und wie die Jugendarbeiter\*innen arbeiten, wird der Zielgruppe immer kommuniziert.

## **Vertraulichkeit**

Alle Gespräche und Informationen der Zielgruppe an und mit den Jugendarbeiter\*innen werden (bis auf Themen der Kindeswohlgefährdung) ausschließlich im Team der jeweiligen Einrichtung geteilt und an niemanden anderen, auch keine Behörden oder andere Institutionen, weitergegeben.

## **Anonymität**

Angebote können auch ohne Bekanntgabe von personenbezogenen Daten genutzt werden. Daten, die für die Arbeit mit der Zielgruppe notwendig sind (z. B. zum Verfassen von Bewerbungsunterlagen) werden DSGVO-konform gespeichert, gelöscht und in keinem Fall an andere Behörden oder Institutionen weitergegeben.

## **Überparteilichkeit und Überkonfessionalität**

Der Verein, die Angebote, die Jugendarbeiter\*innen verfolgen keine Ziele oder Haltungen, die einer Partei oder einer Religion zugehörig sind. Neutralität ist unumgänglich.

### **Ganzheitlichkeit**

Die Betrachtung und Behandlung eines Themas, eines Gegenstandes oder einer Beziehung in seiner Ganzheit bedeutet eine umfassende, weit-sichtige und vorausschauende Berücksichtigung möglichst vieler Aspekte und Zusammenhänge.

### **Lebensweltorientierung**

Angebote, Problemlösungen, Sprachverwendung und vieles mehr orientieren sich am jeweiligen sozialen Umfeld, der jeweiligen Sozialisierung, der jeweiligen Haltung und den jeweiligen Möglichkeiten der Klient\*innen.

### **Sozialraumorientierung**

Angebote orientieren sich an den Orten, an denen sich die Zielgruppe aufhält.

### **Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Identität**

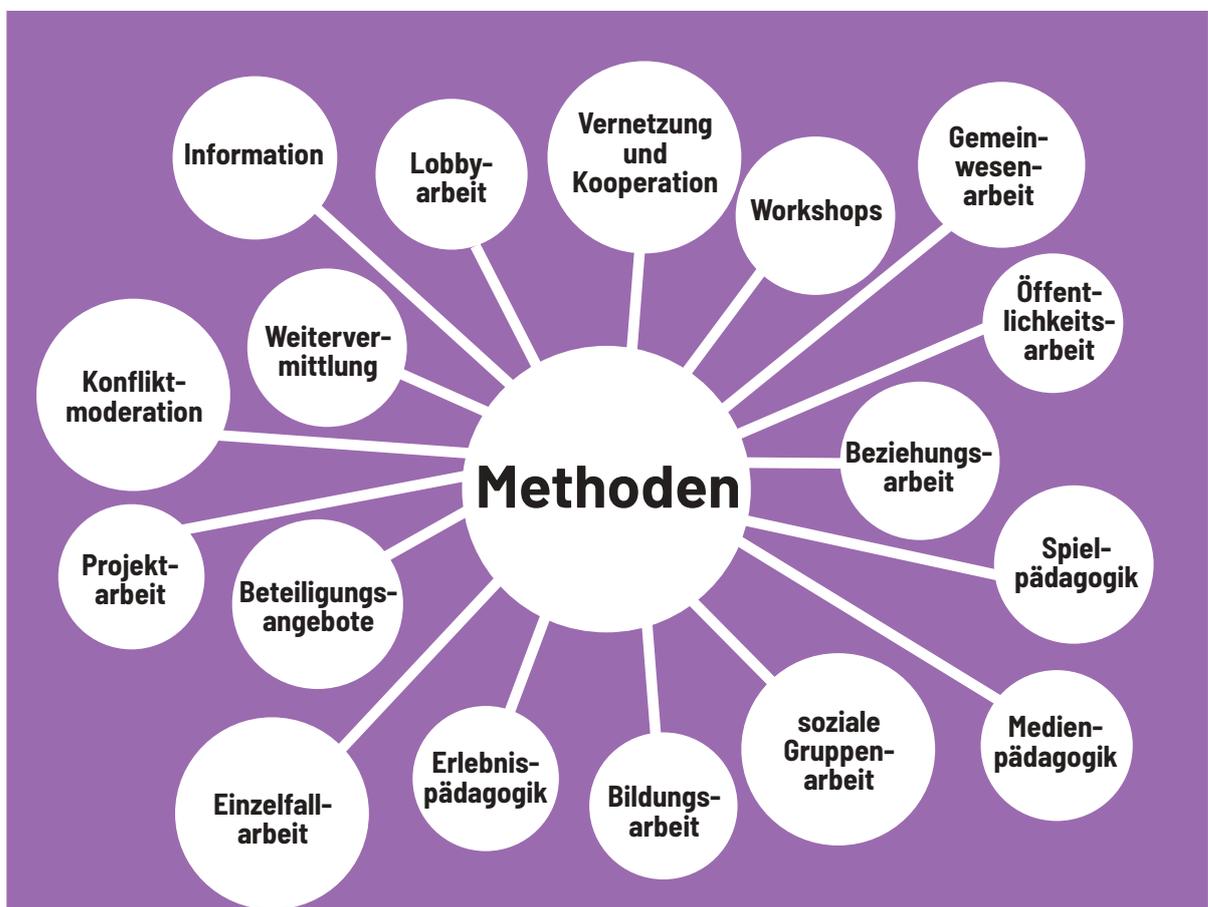
Das Streben nach Geschlechtergerechtigkeit spielt eine zentrale Rolle. Zudem soll gendersensibles Arbeiten zu größerer Akzeptanz der geschlechtlichen Vielfalt und der Diversität sexueller Identitäten beitragen.

### **Nachhaltigkeit**

Egal ob ein Thema bearbeitet wird oder ob eine Problemlösung gesucht wird, es soll den Klient\*innen langfristig und am besten bleibend helfen. Kurzfristigkeit ist immer nur ein Etappenziel.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Quellen: bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.), 2017. Qualitätshandbuch für die Offene Jugendarbeit in Österreich: Qualität in der Offenen Jugendarbeit (boja.at)  
bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.), 2021. Offene Jugendarbeit in Österreich. Ein Handbuch. Wien/Berlin: Mandelbaum Verlag

# Methoden



# Zielgruppen

Der Jugendtreff Josefstadt KOGA stand das ganze Jahr über Jugendlichen im Alter von neun bis 25 Jahren offen. Zusätzlich zu den regulären Treffmöglichkeiten fand auch 2023 die saisonale Parkbetreuung in den öffentlichen Parks des achten Bezirks statt. Das Angebot der Parkbetreuung richtete sich speziell an Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren und ermöglichte es ihnen, in einer sicheren und betreuten Umgebung zu spielen und Zeit im Freien zu verbringen. Darüber hinaus war das Team des Jugendtreffs mobil im Bezirk unterwegs und suchte gezielt nach Möglichkeiten, um Jugendliche in Parks und anderen öffentlichen Bereichen anzusprechen, einzubeziehen und Angebote zu setzen.

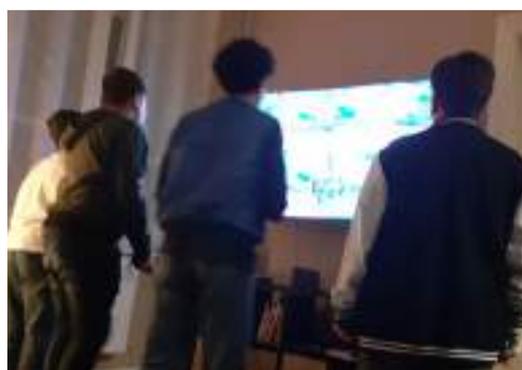
Innerhalb des Jugendtreffs hatten sich zwei Stammgruppen herausgebildet, die unterschiedliche Alters- und Geschlechtsgruppen umfassten. Zum einen gab es eine Teenie-Gruppe, bestehend aus elf- bis zwölfjährigen Mädchen, die den Treff als Ort der Gemeinschaft und des Austauschs schätzten. Zum anderen bestand eine Gruppe von 16- bis 19-jährigen Jungen, einige von ihnen besuchten den Treff bereits seit ihrem neunten Lebensjahr. Diese langjährige Bindung zeigt die Bedeutung des Treffs als stabilen und verlässlichen Ort für junge Menschen in der Gemeinschaft. Die Gruppe war in ihrem Kern sehr stabil und erweiterte sich im Laufe des Jahres und war offen gegenüber anderen Nutzer\*innen des Angebots. Darüber hinaus besuchten kleinere Gruppen und viele einzelne Teenies und Jugendliche den Treff, die keiner festen (Freundes-)Gruppe aus dem Jugendtreff zugehörten, aber dennoch von den Angeboten und der Gemeinschaft profitierten.

Die Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen variierten, aber es gab auch Gemeinsamkeiten. Die Teenie-Gruppe suchte vor allem nach Bewegung und Aktivitäten, die es ihnen ermöglichten, ihre Energie abzubauen und sich kreativ auszuleben. Gruppenspiele und Freizeitgestaltung standen hoch im Kurs, während die älteren Jugendlichen eher individuelle Zeitgestaltung und Gelegenheiten zum informellen Austausch bevorzugten. Trotz dieser Unterschiede war die Raumeignung ein zentrales Thema für beide Gruppen. Gemeinsame Kochaktivitäten erfreuten sich großer Beliebtheit und boten eine Gelegenheit zur sozialen Interaktion und zum Austausch von Kochkünsten und Rezepten. Darüber hinaus

wurden auch Gruppenspiele von beiden Zielgruppen gerne angenommen, da sie den Teamgeist förderten und eine Gelegenheit boten, gemeinsam Spaß zu haben.

Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA engagierte sich auch intensiv während der Sommermonate, indem es zusätzlich Parks wie den Hamerlingpark, den Schönbornpark und den Tigerpark betreute. Der Hamerlingpark erwies sich aufgrund seiner zentralen Lage als besonders beliebt bei den Zielgruppen. Während der Parkbetreuung nutzten Kinder und Teenies die zur Verfügung gestellten Materialien und schätzten die Mitarbeitenden als Spielpartner\*innen und als Unterstützung bei verschiedenen Aktivitäten wie Uno, Tischtennis und Schach. Darüber hinaus waren kreative Angebote wie Basteln, Origami und Zeichnen sehr beliebt.

Insgesamt bot der Jugendtreff Josefstadt KOGA Jugendlichen aller Altersgruppen und Hintergründe eine Vielzahl von Möglichkeiten sich zu treffen, auszutauschen und aktiv zu sein. Die Vielfalt der Angebote und Aktivitäten trug dazu bei, dass der Jugendtreff KOGA ein wichtiger und beliebter Treffpunkt in der Gemeinschaft war, der junge Menschen unterstützte und förderte.



# Angebotsstruktur

Der Jugendtreff Josefstadt KOGA war 2023 das ganze Jahr durchgehend für Jugendliche geöffnet. Während des Winterangebots von Oktober bis April lag der Schwerpunkt auf Angeboten im Jugendtreff, mobiler Jugendarbeit, Projektarbeit und der Durchführung des Jugendparlaments Josefstadt. Von Mai bis September fand die Parkbetreuung in den Parks der Josefstadt statt. Hier wurde das Angebot für die Altersgruppe der Kinder erweitert und es kam zu einer Angebotsverschiebung in den öffentlichen Raum. Zudem war das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA das ganze Jahr über mehrmals wöchentlich im Bezirk unterwegs und für die Zielgruppe über Instagram im Angebot #Koga online präsent und ansprechbar.

## Jugendtreff Josefstadt KOGA – Treffangebote

Der Jugendtreff war das ganze Jahr von Montag bis Freitag für Jugendliche von neun bis 21, erweitert auch für junge Erwachsene bis 25 Jahren, geöffnet. Während der Öffnungszeiten gab es alters- und genderspezifische Angebote. Hier konnten Jugendliche an dem partizipativ gestalteten und vorbereiteten Programm teilnehmen

und auch die verschiedenen Standardangebote nutzen. Zudem stand der Raum zur Verfügung, um mit Freund\*innen Zeit zu verbringen, sich zurückzuziehen, andere Jugendliche kennenzulernen und Gespräche mit Jugendarbeiter\*innen zu führen. Die Angebote gliederten sich wie folgt:

### Alle

Dieses Angebot richtete sich an alle ab 9 Jahren. Das Angebot diente als Begegnungsraum über Gender- und Altersgrenzen hinweg und wurde von vielen Teenies und Jugendlichen gleichzeitig genutzt. Neben den Stammgruppen wurde das Angebot immer wieder von neuen Teeniegruppen genutzt. Die Besucher\*innen lernten sich untereinander kennen und schlossen neue Freundschaften. Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf einem gemeinsamen positiven Miteinander. Dies konnte durch gemeinsame Spiele – wie Uno, Werwolf, Tischtennis und Darts – gestärkt werden. Teil des Angebots waren immer wieder Ausflüge wie zum Beispiel ins Kino, Bowlen und Eislaufen. Diese Ausflüge wurden gemeinsam mit der Zielgruppe geplant und umgesetzt.

### Girls\*

Dieses Angebot fand jeden Dienstag zwischen 16:00 und 19:00 Uhr statt und richtete sich an alle Jugendlichen zwischen neun und fünfundzwanzig Jahren, die sich als Mädchen identifizieren. Den Nutzer\*innen stand die gesamte Einrichtung zur Verfügung, viel genutzt wurde der Mädchenraum, der auch während allen anderen Angeboten nur Mädchen\* zur Verfügung stand. Dieser Raum wurde im letzten Jahr immer wieder von der Zielgruppe umgestaltet. Neben der Stammgruppe an jüngeren Mädchen nutzten





ältere Jugendliche regelmäßig das Angebot, sie nutzten die Zeit hauptsächlich für Gespräche und suchten Unterstützung bei verschiedenen Herausforderungen. Die Stammgruppe war sehr aktiv, sie tanzten, sangen und bewegten sich gerne. In der Programmgestaltung wurden den Bedürfnissen entsprechende Schwerpunkte auf Sport und Bewegung gesetzt. Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA versuchte, noch mehr Mädchen zu erreichen, dafür wurde regelmäßig in den Schulen im achten Bezirk und während der mobilen Dienste das Angebot beworben.

### Boys\*

Das Angebot richtete sich an alle Jugendlichen ab neun Jahren, die sich als männlich identifizieren und sich in der Josefstadt aufhielten. Zudem nutzten auch Jugendliche, die früher im Bezirk zur Schule gegangen waren oder in der Josefstadt gewohnt hatten, das Angebot. Verschiedene Teeniegruppen sowie eine Stammgruppe Jugendlicher, die sich gut verstanden und seit Jahren den Jugendtreff besuchten, nutzten sehr regelmäßig das Angebot. Die älteren Jugendlichen waren sehr kooperativ, sie bemühten sich, ein gutes Vorbild für Jüngere zu sein. Es bestand

ein harmonisches Zusammensein zwischen Jugendlichen und Teenies. Sie lernten viel voneinander. Neben sehr regelmäßigem FIFA-Spielen wurde immer wieder gemeinsam gekocht und gespielt. Ernährung und Abnehmen war für viele der Jugendlichen ein wichtiges Thema. Hierzu gab es viele Gespräche und Aktionen zum Thema gesunde Ernährung und Körperbilder. Viele Einzelgespräche über verschiedene Themen wie Arbeit, Zukunftsängste, Wohnen und Liebe gehörten zu den Standardangeboten des Jugendtreffs Josefstadt KOGA.

### Beratung

Das Angebot wurde von Teenies und Jugendlichen genutzt, um in Ruhe über Probleme und Herausforderungen zu sprechen. Gemeinsam wurden Lösungswege entwickelt, Unterstützung durch das Team angeboten und bei Bedarf an andere unterstützende Einrichtungen weitervermittelt und begleitet. Zusätzlich zu diesem Fixtermin konnten Nutzer\*innen Einzeltermine für Beratungen und Begleitungen mit dem Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA vereinbaren. Die Zielgruppe kam mit verschiedenen Anliegen und holte sich gesicherte Informationen. Es wurden viele Einzelgespräche über Freundschaft, Familie, Liebe und Zukunftsängste geführt. Einige Schülerinnen nutzten das Angebot, um Hausübungen zu machen, suchten Unterstützung bei Präsentationen und bei der Vorbereitung auf Schularbeiten. Auch 2023 lag ein Schwerpunkt bei der Unterstützung beim Schreiben von Lebensläufen, Lehrstellensuche und Bewerbungen.





### **Sport-Halle**

Jeden zweiten Donnerstag fand ein Sport- und Bewegungsangebot in einer Turnhalle in der OMS Pfeilgasse statt. Die Turnhalle wurde neben klassischen Ballspielen, wie Fußball, Basketball, Volleyball und Merkbball auch für Turnen und Parcours genutzt. Das Angebot richtete sich an alle Jugendlichen ab neun Jahren. Hier war das Ziel, Jugendlichen abseits vom Sportunterricht einen Raum für Bewegung und zum Austoben zur Verfügung zu stellen.

### **Teenies**

Das Angebot fand jeden Freitag statt und richtete sich an neun bis 13-jährige Teenies. Die Teenies waren sehr energiegeladent und nutzten die Zeit vor allem für Tischtennis, Billard und Switch Sports sowie für verschiedene kreative Angebote. Es wurde gemeinsam gekocht und gebacken. Das Angebot wurde von der Zielgruppe flexibel angenommen, neben einzelnen Stammbesucher\*innen nutzten mehrere Kleingruppen unregelmäßig das Angebot.

### **Jugend**

Alle Jugendlichen ab 14 Jahren durften das Angebot besuchen. Die jugendliche Stammgruppe kam sehr regelmäßig zum Jugendangebot. Sie interessierten sich für verschiedene Aktivitäten, wie gemeinsames Kochen, Playstation, Brettspiele, Musik machen und Dart spielen. Da sich das Angebot nur an ältere Jugendliche richtete, wurden viele Gespräche geführt und die Jugendlichen nutzten die Zeit für ernste Gespräche und

holten sich bei verschiedenen Herausforderungen Unterstützung. Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA setzte immer wieder Angebote, um aktuelle Themen mit der Zielgruppe zu bearbeiten. Menschenrechte, Religion, Toleranz gegenüber Minderheiten, sexuelle Orientierung und Identität sowie künstliche Intelligenz waren Themen, worüber diskutiert und Neues gelernt wurde.

### **#Koga**

In diesem Angebot wurde vor allem über Instagram mit der Zielgruppe kommuniziert und gearbeitet. Neben regelmäßigen Informationen zu Angeboten und Programm im Jugendtreff Josefstadt KOGA wurden zielgruppenrelevante Themen einfach aufbereitet und Umfragen gestaltet.

### **Mobil**

Während des mobilen Angebots war das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA zu Fuß in der Josefstadt unterwegs. Hier wurden Orte besucht, an denen sich Jugendliche aufhielten. Das Ziel in der mobilen Arbeit war, allen Jugendlichen in der Josefstadt, als Ansprechpersonen für ihre Anliegen zur Verfügung zu stehen. Einerseits wurde das Angebot des Jugendtreffs beworben und andererseits mit Gruppen im öffentlichen Raum gearbeitet. Das Team bewegte sich hier in den Lebensräumen der Jugendlichen und arbeitete im Sinne der akzeptierenden Grundhaltung möglichst niederschwellig. Das Kontaktangebot war anonym und freiwillig.



## Jugendparlament

Nachdem bereits der Großteil der Beteiligungsworkshops im November und Dezember 2022 an drei Schulen der Josefstadt stattgefunden hatte, konnte das Team im Jänner 2023 noch die letzten Workshops durchführen und Ideen für den Mitbestimmungstag erarbeiten. In den Workshops wurde mit Schüler\*innen im Alter von 14 bis 18 Jahren zu Demokratieverständnis, politischen Systemen und Formen von Beteiligung gearbeitet. Dies konnte methodisch durch Diskussionen, Aufstellungen, Quizze sowie Gruppenarbeiten in den Klassen umgesetzt werden. Hier entstanden bereits erste Ideen für Projekte, Aktionen und Veränderungen im öffentlichen Raum der Josefstadt. Diese Ideen wurden von den Schüler\*innen im Rahmen des Mitbestimmungstages konkretisiert, ausgearbeitet und dem Bezirksvorsteher präsentiert und in Form eines Antrages überreicht. Im Juni bekamen die Schüler\*innen im Rahmen der Antwortsitzung ein Feedback der Bezirksvorstehung. Hier gab es Erklärungen, warum manche Ideen nicht umgesetzt werden konnten, und auch positive Rückmeldungen zu Ideen, wie zum Beispiel den Bau eines Trinkbrunnens und von Sitzgelegenheiten vor der Schule.

## Jugendtreff Josefstadt KOGA Parkbetreuung

Die Parkbetreuung findet von Mai bis September von Montag bis Freitag in drei Parks der Josefstadt statt. Das Angebot richtet sich an Kinder und Teenies von sechs bis 13 Jahren.

### Hamerlingpark

Der dreimal in der Woche bespielte Park war der meistbesuchte Park und das Zentrum für Familien in der Josefstadt. Viele der Familien kannten die Parkbetreuung bereits aus den Vorjahren. Es gab ein breites Standardangebot mit Schwerpunkt auf Spiel, Bewegung und kreatives Gestalten. Neben Bewegungsspielen wie Federball, Frisbee, Seilspringen, Fußball, Volleyball und Diavolo waren vor allem alle Malangebote sehr



beliebt. Mit den älteren Nutzer\*innen wurden viele Brettspiele, wie Mogelmotte, Uno, Jenga und Schach gespielt. Zu den Highlights gehörten auch die Ferienspiele, bei denen beispielsweise Leinwände bemalt und Buttons gestaltet wurden.

### Schönbornpark

Im Schönbornpark fand die Parkbetreuung meist am Plateau statt. Dieser Raum bot Kindern Raum frei zu spielen oder die Bewegungsangebote wie Hockey, Federball oder Boccia zu spielen und verschiedene Wurfspiele auszuprobieren. Zudem gab es verschiedene Bastelangebote, wie Armbänder knüpfen, Origami und Mandalas ausmalen. Bei den Ferienspielen konnten die Kinder selbst Riesenseifenblasen ausprobieren, Stofftaschen und Kappen bemalen.

### Tigerpark

Im Tigerpark gab es aufgrund der räumlichen Gegebenheiten einen Schwerpunkt auf Brettspiele, Tischtennis und kreatives Gestalten. Im Mai und Juni wurde das Angebot von einzelnen Familien und Teenies genutzt. Mit dem Aufstellen der dritten Tischtennisplatte wurde die Nutzer\*innengruppe junge Erwachsene im Park immer präsenter und sehr dominant. Während des weiteren Umbaus konnte die Parkbetreuung über einige Wochen nicht im Tigerpark stattfinden. Nach dem Umbau nutzten kaum noch Kinder das Angebot der Parkbetreuung.

# Aktionen und Schwerpunkte

## „Die PizzaParti“

Die regelmäßig stattfindende „PizzaParti“ im Jugendtreff Josefstadt KOGA war ein fester Bestandteil der Angebotsplanung und nicht mehr wegzudenken. Alle zwei Monate fand eine PizzaParti statt.

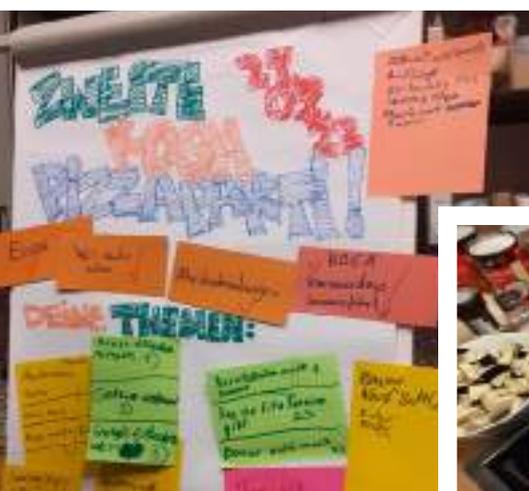
Dies war eine Einladung an die Jugendlichen, das Zusammensein in der KOGA aktiv mitzugestalten. Hier konnten sie ihre Gedanken, Ideen und Vorstellungen mit dem KOGA-Team teilen. Diese Interaktion ermöglichte einen offenen und konstruktiven Dialog zwischen den Jugendlichen untereinander und dem Team. Der Diskurs, der bei diesen Treffen entstand, war von entscheidender Bedeutung. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, Feedback zu geben, Verbesserungsvorschläge zu machen und das Team auf mögliche Probleme, Wünsche oder Anliegen aufmerksam zu machen.

Das stärkte nicht nur ihre Stimme in unserer Gemeinschaft, sondern zeigte ihnen auch, dass ihre Meinungen und Bedürfnisse zählten. Das Zugehörigkeitsgefühl wurde gestärkt, da sie aktiv an der Gestaltung ihres Jugendtreffs beteiligt waren. So wurde z. B. beschlossen, dass

die Turnhalle jeden zweiten Donnerstag stattfindet, weil sich die Zielgruppe mehr Treffzeiten gewünscht hatte. Gemeinsam Pizza zu bestellen half, eine entspannte und gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Das gemeinsame Essen und die gemeinsame Zeit förderten das soziale Miteinander und den Zusammenhalt in der Gruppe. Es wurden Freundschaften geschlossen, die Zielgruppen lernten sich untereinander besser kennen und die Gemeinschaft wurde gestärkt. Insgesamt trug die PizzaParti wesentlich dazu bei, den Jugendtreff Josefstadt KOGA zu einem Ort der aktiven Partizipation und des sozialen Zusammenhalts zu machen.

## Kochen in der KOGA

Im Jugendtreff Josefstadt KOGA war das gemeinsame Kochen eine wichtige Aktivität, die mehrmals im Monat angeboten wurde. Es war wichtig den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Kochfertigkeiten besser kennenzulernen und dabei über Themen wie Einkaufen, Lebensmittel und Geschlechterrollen nachzudenken.





Der gesamte Prozess des gemeinsamen Kochens begann mit der Planung. Es wurde gemeinsam entschieden, welche Gerichte wir zubereiten wollten. Dann wurde eine Einkaufsliste erstellt, wobei darauf geachtet wurde, was bereits in der Küche an Lebensmitteln vorhanden war, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden. Der Einkauf im Lebensmittelgeschäft war ein wichtiger Schritt, bei dem auf preiswerte Lebensmittel geachtet wurde, um der Zielgruppe ein Gefühl für Budgets und verantwortungsbewusstes Einkaufen zu vermitteln.

Das Kochen selbst war ein Gemeinschaftserlebnis. Die Aufgaben wurden fair untereinander aufgeteilt und es wurde als ein Team zusammengearbeitet, um leckere Mahlzeiten zuzubereiten. Dabei war es wichtig, Vorurteile und Geschlechterklischees abzubauen. Jeder konnte in der Küche aktiv werden, unabhängig von traditionellen Rollen und Erwartungen. Das förderte eine offene und gleichberechtigte Atmosphäre.

Das gemeinsame Essen war der Höhepunkt des Prozesses. Gemeinsam wurde der Tisch gedeckt und dann wurde das selbstzubereitete Essen genossen. Es war eine Zeit des Zusammenseins und der Freude, in der tiefe Gespräche entstehen konnten. Während des Essens hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Nach dem Essen wurde gemeinsam aufgeräumt, um Verantwortung und Teamarbeit zu fördern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es beim gemeinsamen Kochen nicht nur um die Freude am Essen ging, sondern auch um die Entwicklung lebenspraktischer Fähigkeiten, die Sensibilisierung für Lebensmittel und den Aufbau einer Gemeinschaft. Es war eine Möglichkeit, Vorurteile und Stereotypen abzubauen und ein integratives und respektvolles Umfeld für alle Jugendlichen zu schaffen.

## Jahresschwerpunkt: Campingausflug Döbriach

Im Juli 2023 fand eine dreitägige, einrichtungsübergreifende Sommerfahrt nach Döbriach in Kärnten statt. Aus vier Jugendtreffs konnten Jugendliche ab 14 Jahren teilnehmen. Die Idee zu dem Campingausflug entstand im Zuge des Jahresschwerpunktes IchDuWir.JA.

Es nahmen 15 Jugendliche an dem Ausflug teil. Ziele des Ausfluges waren die Erweiterung von Handlungskompetenzen, die Förderung der Identitätsentwicklung und Stärkung der Jugendlichen. Dies konnte im Rahmen von Erlebnis- und Outdoorpädagogik, sozialer Gruppenarbeit und Beziehungsarbeit umgesetzt werden. Das Kennenlernen der Jugendlichen aus den verschiedenen Jugendtreffs begann bereits bei der gemeinsamen Hinfahrt von Wien. Durch die gemeinsame Fahrradtour, einen Bootsausflug sowie viel gemeinsames Spielen am Volleyball- und Basketballplatz konnten die Jugendlichen neue Erfahrungen sammeln und durch gemeinsames Spiel andere Jugendliche kennenlernen. Jugendliche aus verschiedenen Jugendtreffs brachten anderen besseres Schwimmen bei, unterstützten sich beim gemeinsamen Turmspringen und bauten zusammen ein Lagerfeuer.

Durch die gemeinsamen Erlebnisse wurde ein respektvoller Umgang miteinander und ein Gefühl von Gemeinschaft gefördert. Viele der Jugendlichen übernachteten zum ersten Mal mit einem Schlafsack in einem Zelt und genossen die Zeit außerhalb von Wien in der Natur. Insgesamt konnten alle Jugendarbeiter\*innen genau wie die Jugendlichen viele neue Erfahrungen sammeln und durch das gemeinsame Erleben konnten Beziehungen gestärkt werden.



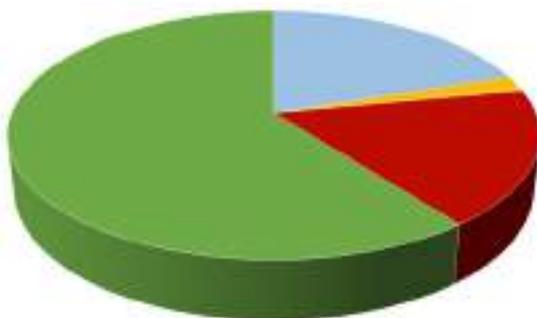
<sup>2</sup> Aktuell ist nach Vorgabe der Fördergeber\*innen in der statistischen Dokumentation unserer Arbeit hinsichtlich der Besucher\*innenzahlen neben „männlich“ und „weiblich“ nun „divers“ als dritter Geschlechtereintrag möglich. Diese Ergänzung folgt einer gesamtgesellschaftlich gestiegenen Sichtbarkeit von Geschlechtsidentitäten abseits der Binarität von männlich und weiblich. In die Kategorie „divers“ können Personen eingetragen werden, die sich als nonbinary/nichtbinär, genderfluid, genderqueer, intergeschlechtlich oder transgeschlechtlich ohne eindeutige geschlechtliche Zuordnung identifizieren sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten, die nicht männlich oder weiblich sind. Nicht zugeordnet werden Transpersonen, die sich eindeutig dem Geschlecht weiblich oder männlich zuordnen, diese sind in den Kategorien „männlich“ und „weiblich“ einzutragen. Die Kategorie „divers“ bezieht sich auf die jeweilige Geschlechtsidentität. Sexuelle Orientierungen (z. B. Homosexualität) sind hierfür nicht von Bedeutung und für unsere statistische Erhebung nicht relevant.

# Statistische Daten<sup>2</sup>

Im Jahr 2023 hatte das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA insgesamt 10.425 Kontakte. Im Vergleich zum Vorjahr, mit 11.757, ist dies ein leichter Rückgang. Die meisten Kontakte gab es mit 7.034 Kontakten im Angebot der Parkbetreuung. Im Jugendtreff gab es 1.879 Kontakte und 1.145 Kontakte fanden im Rahmen der mobilen Arbeit statt. Hierzu ist anzumerken, dass bei den Kontaktzahlen der Treffangebote im Vorjahr der Anteil der Medienkontakte pandemiebedingt bei ca. 40 % lag und dieses Jahr bei unter 10 %. Das bedeutet eine klare Steigerung der Besucher\*innenzahlen im Jugendtreff um 576 Kontakte. Bei Aktionen gab es 151 und bei Veranstaltungen 216 Kontakte.

Der Rückgang der Kontakte zeichnet sich am deutlichsten bei den Veranstaltungen ab. Hier gab es im Vorjahr zwei große Parkfeste mit sehr vielen Kontakten, dies erklärt den Rückgang von 966 auf nur 216 Kontakte bei Veranstaltungen. Die Rückgänge in der mobilen Arbeit und der Parkbetreuung lassen sich darauf zurückführen, dass vor allem in den Sommerferien die Kontaktzahlen im öffentlichen Raum im Vergleich zum Vorjahr zurückgingen. Dies lässt darauf schließen, dass viele Familien in den Ferien viel Zeit außerhalb Wiens beziehungsweise wieder im Ausland verbrachten.

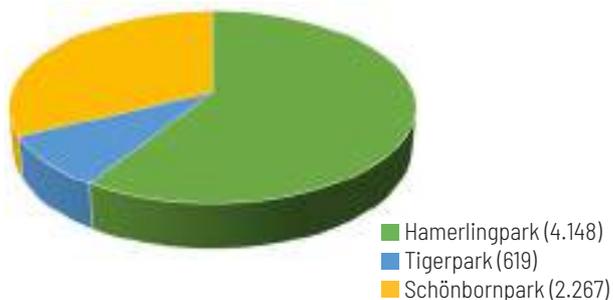
**Gesamtkontakte nach Bereichen**



■ Mobil (1.145) ■ Veranstaltungen (216) ■ Aktionen (151)  
■ Treff (1.879) ■ Parks (7.034)



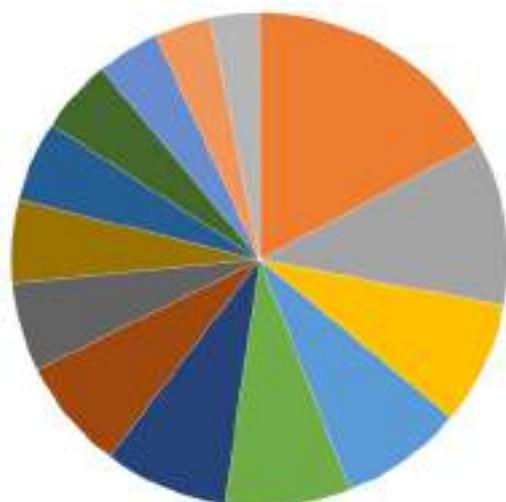
## Gesamtkontakte nach Parks



In der Parkbetreuung gab es 2023 insgesamt 7.034 Kontakte. Die meisten Kontakte gab es wie im Vorjahr mit 4.148 Kontakten im Hamerlingpark. Aufgrund der hohen Kontaktzahlen bereits in den Vorjahren war das Angebot im Hamerling dreimal in der Woche und personell mit meist drei Mitarbeiter\*innen besetzt. Mit Abstand die

größte Nutzer\*innengruppe waren Kinder und Kontakte gab es hier auch zu vielen Eltern und Kleinkindern. Im Schönbornpark gab es 2.267 Kontakte, die meisten davon in den Monaten Mai, Juni und September. In den Ferienmonaten gab es einen sehr deutlichen Rückgang der Kontakte zur Zielgruppe. Im Tigerpark gab es 2023 einen Rückgang der Kontakte, hier spielte der Umbau des Tigerparks eine entscheidende Rolle. Teilweise konnte während der Umbauarbeiten die Parkbetreuung nicht stattfinden. Zudem geht aus der Statistik deutlich hervor, dass es nach dem Installieren der dritten Tischtennisplatte eine deutliche Verschiebung der Altersgruppen gab. Die mit Abstand größte Altersgruppe an Kontakten im Tigerpark waren ab August junge Erwachsene oder Erwachsene und es hielten sich kaum Kinder im Park auf.

## Beratungs- und Gesprächsthemen

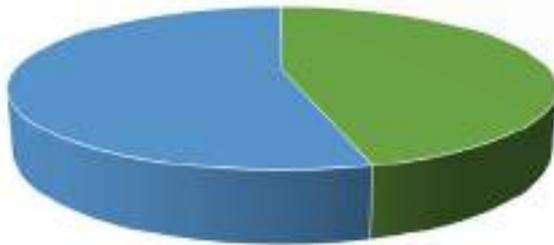


- Ausbildung, Lehre, Beruf, Schule
- Freizeit, Sport
- Religion
- Persönliches, Identität
- Konflikte
- Familie, Geschwister, Eltern
- Social Media
- Zukunftsperspektiven
- Tagesaktuelles Geschehen
- Liebe, Sexualität
- Gesundheit
- Freundschaft, Beziehung
- Ernährung
- Sucht

Die meistbesprochenen Themen waren 2023 Beruf, Schule und Ausbildung. Hier wurden einerseits viele Entlastungsgespräche mit der jüngeren Zielgruppe geführt, die nach den Jahren des Homeschoolings viele Schwierigkeiten in der Schule hatten. Es wurden teilweise in den Betrieben und während des Beratungsangebotes ruhige Räume geschaffen, die es Schüler\*innen ermöglichten, sich auf ihre Schularbeiten und Vorbereitungen für die Schule zu konzentrieren. Zudem waren bei einigen Besucher\*innen Schulwechsel und Lehrstellensuche Thema. Hier wurden gemeinsame Optionen recherchiert sowie Lebensläufe und Bewerbungen verfasst. Bei den tagesaktuellen Geschehnissen und Krisen war immer wieder der Krieg in der Ukraine ein bestimmendes Thema, das die Zielgruppe beschäftigte. Seit Oktober waren immer wieder die Terrorangriffe und der Krieg in Gaza ein viel diskutiertes und

besprochenes Thema. Das Team setzte sich aktiv mit der Situation auseinander und nahm an Fortbildungen teil, um das Thema gut mit der Zielgruppe besprechen zu können. Hier spielte das Thema Religion eine wichtige Rolle und wie verschiedene Gruppen und Religionen friedlich miteinander leben können. Ein Thema, das durch das Team aufgegriffen wurde, waren vor allem über Social Media verbreitete Fake News. Hier gestaltete das Team einfache Informationen zu Fake News und wie diese erkannt und sichere Informationen überprüft werden können. Diese weltweiten Krisen und Konflikte führten bei vielen Jugendlichen dazu, über die eigenen Zukunftspläne und Erwartungen nachzudenken und diese mit dem Team des Jugendtreffs zu besprechen. Weitere Themen waren Familie, Liebe und Sexualität, Freundschaften, Beziehungen, Gesundheit, Ernährung und Sucht.

## Gesamtkontakte nach Gender

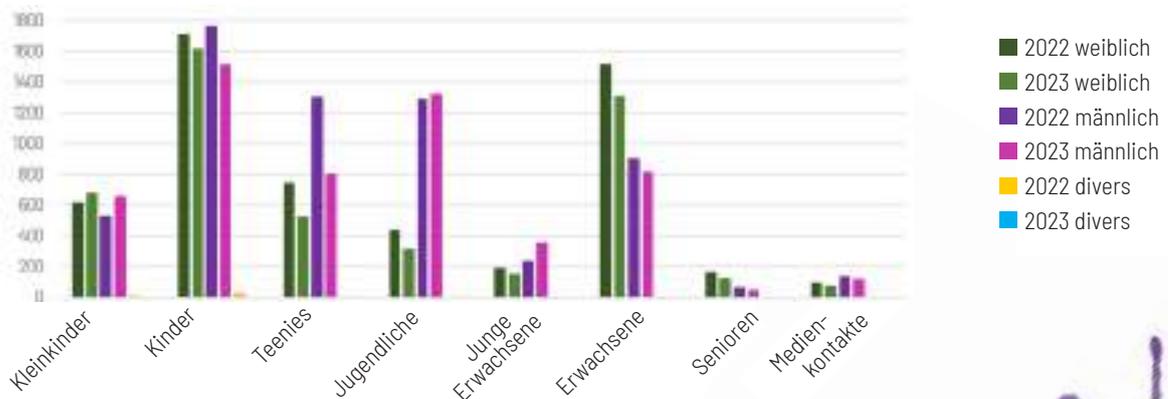


■ weiblich (46%) ■ männlich (54%) ■ divers (0%)

Insgesamt gab es 2023 im Vergleich zum Vorjahr, mit der Verteilung 54 % zu 46 %, keine Veränderung der Gesamtkontakte in Bezug auf das zugeschriebene Gender. Wie im Vorjahr war jedoch der Anteil der Kontakte mit weiblich gelesenen Teenies und Jugendlichen in den mobilen und Treffangeboten mit 31 % deutlich niedriger. Obwohl das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA explizit versucht hatte, vor allem in der mo-

bilien Arbeit mehr Mädchen anzusprechen, konnte der Anteil der Besucher\*innen im Treff kaum erhöht werden. Aus Gesprächen mit Schüler\*innen und Mädchen im öffentlichen Raum ging hervor, dass sie seit der Pandemie mehr Zeit zu Hause oder bei Freund\*innen verbrachten und zudem sehr viel Zeit in die Schule investierten und seit der Pandemie neue Räume für sich entdeckt hatten.

## Gesamtkontakte nach Alter und zugeschriebenem Gender 2023 im Vergleich 2022



Es gab im Jahr 2023 einen Zuwachs der Kontakte zu männlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Treffangeboten und der mobilen Arbeit. Während der Parkbetreuung gab es einen Anstieg bei den Kontakten zu Kleinkindern. Den größten Rückgang der Kontakte gab es bei der Zielgruppe männliche Teenies. Hier war einerseits in der Parkbetreuung ein deutlicher Rückgang über die gesamte Saison zu beobachten, aber auch in den Kontakten im Jugendtreff und in der mobilen Arbeit gab es einen Rückgang bei der Altersgruppe Teenies, vor allem in den Ferienmonaten Juli und August.

# Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Jugendplattform Josefstadt, die durch das Team des Jugendtreffs organisiert wurde, lud alle Organisationen und Vertreter\*innen des Bezirks ein, sich zu Bedürfnissen und Angeboten für Jugendliche in der Josefstadt auszutauschen. Dies verstärkte den Austausch zu Interessen und Anliegen von Teenies und Jugendlichen im Bezirk und sollte diese im Sinne der kritischen Parteilichkeit vertreten. Die Jugendplattform dient dem Vernetzen und Kooperationen, beispielsweise wird jährlich gemeinsam das Nachbarschaftsfest am europäischen Tag der Nachbarschaft organisiert. Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA nahm regelmäßig am Vernetzungstreffen „Neue Nachbar\*innen“ teil, eine Plattform in der Josefstadt, die sich aus sozialen Einrichtungen sowie Ehrenamtlichen zusammensetzt und sich durch Austausch, Zusammenarbeit und Kooperation für eine soziale und lebenswerte Josefstadt für Alle einsetzt. Wichtige Vernetzungs- und Kooperationspartner\*innen im Bezirk waren das Musische Zentrum Wien, Schulen und Schulsozialarbeit im Bezirk, das Karwanhaus, Tralalobehaus, Volkskundemuseum, Bezirksmuseum, Lokale Agenda, WienXtra und die Spielebox.

Kooperationen gab es im Rahmen des Nachbarschaftsfest, der Jugendgesundheitskonferenz und im Rahmen des Resonanzgremiums „lebendige Lerchenfelderstraße“, dieses Gremium beschäftigt sich mit der Umgestaltung der Lerchenfelderstraße. Das Team vertritt

in diesem Gremium die Interessen von Kindern und Jugendlichen. Um das Thema spielerisch der Zielgruppe näher zu bringen, gab es im Sommer für Kinder und Jugendliche eine Rätselralley entlang der Lerchenfelderstraße. Das Team des Jugendtreffs nahm an der Jugendgesundheitskonferenz in der Josefstadt teil. Mit einer Station bei der Hauptveranstaltung konnten Jugendliche in einer Chillzone eine kurze Auszeit nehmen und bei Spielen und Origami entspannen, zu sich kommen und Gespräche führen. Im Rahmen der Jugendgesundheitskonferenz wurde mit Hilfe der Grätzelförderung der WIG auch dieses Jahr wieder der KOGarten mit Pflanzen begrünt und mit den Jugendlichen gemeinsam gegärtnert und geerntet.

Die Homepage [www.koga.at](http://www.koga.at) bietet einen Überblick über das Angebot des Jugendtreffs Josefstadt KOGA und informiert über aktuelle Aktionen und Projekte im Bezirk. Der Instagram-Account [jugendtreff\\_koga](https://www.instagram.com/jugendtreff_koga) dient hauptsächlich zur Kommunikation mit der Zielgruppe, informiert über Aktionen und Öffnungszeiten und gibt einen Einblick in die Angebote des Jugendtreffs KOGA.





# Reflexion, Zusammen- fassung und Ausblick

Das Jahr 2023 wirkte fast wie ein Meilenstein für die KOGA, da es wieder das erste Jahr ohne pandemiebedingte Einschränkungen war. Nach den Herausforderungen des Jahres 2022 wurde hart daran gearbeitet, Beziehungen aufzubauen und einen sicheren Raum für die Zielgruppe zu schaffen. Dieses Jahr war geprägt von der kontinuierlichen Entwicklung dieser Beziehungen und bot Raum für persönliches Wachstum und Selbstverwirklichung.

Eine der erfreulichsten Entwicklungen war, dass viele unserer Zielgruppe den Weg in die KOGA gefunden haben, um sich auszudrücken und herauszufinden, was sie wirklich brauchten und wollten. Der Raum, der gemeinsam geschaffen wurde, ermöglichte es ihnen, ihre Gedanken und Gefühle auszutauschen, sei es in Bezug auf persönliche Herausforderungen oder gesellschaftliche Anliegen. In den Gesprächen und Aktivitäten kamen verschiedene Problemlagen zur Sprache. Liebeskummer und Konflikte in zwischenmenschlichen Beziehungen waren für viele Jugendliche wichtige Themen. Die Zielgruppe wurde dabei unterstützt, Lösungen zu finden und mit ihren Gefühlen umzugehen. Auch Existenzängste waren ein großes Thema, ausgelöst durch soziale Konflikte, Leistungsdruck und wirtschaftliche Herausforderungen wie die Inflation. Es wurden alle verfügbaren Ressourcen

genutzt, um die Zielgruppe in ihren Herausforderungen zu unterstützen, sie zu begleiten und ihnen verschiedene Wege zur Bewältigung aufzuzeigen. Insgesamt war das Jahr 2023 geprägt von Beziehungsarbeit, Wachstum und der Unterstützung unserer Zielgruppe bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen. Es wurde deutlich, dass der Jugendtreff KOGA ein Ort ist, an dem junge Menschen Unterstützung fanden, sie gehört wurden und die Möglichkeit hatten, ihre Bedürfnisse und Wünsche zu erkunden und auszudrücken.

Im kommenden Jahr 2024 werden im Jugendtreff KOGA die Bemühungen fortgesetzt, einen geschützten Raum für die Zielgruppen zu bieten und soziale Teilhabe zu fördern. Mit dem Jahreschwerpunkt der MA 13 „Inklusiv.JA“ wird Inklusion von diskriminierungs- und ausgrenzungsgefährdeten Kindern und Jugendlichen, insbesondere von jenen mit Beeinträchtigungen, in den Mittelpunkt gerückt. So soll der Jugendtreff Josefstadt KOGA ein Ort sein, an dem möglichst alle Jugendlichen, unabhängig von ihren Hintergründen, Chancen finden, sich aktiv zu beteiligen und vorhandene Barrieren sollen möglichst abgebaut werden.

2024 gibt es zudem ein besonderes Jubiläum zu feiern: **40 Jahre Wiener Familienbund!**

# Kinder- und Jugend- parlamente in der Josefstadt



Die Kinder- und Jugendpartizipation in der Josefstadt begleitet die Zielgruppe durch Entwicklungsprozesse, in denen die Kinder und Jugendlichen Erfahrungen sammeln, ihre Wünsche und Interessen artikulieren, die das eigene Leben in ihren sozialen Räumen und das Leben in der Gesellschaft/Gemeinschaft (Projekte, Aktionen) betreffen. Die Zielgruppe für das Kinderparlament betrifft Kinder zwischen 8 und 10 Jahren und im Jugendparlament Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren.

Das Team setzt sich aus fünf fachlich qualifizierten Mitarbeiter\*innen zusammen, die sowohl die methodische Ausgestaltung des Prozesses als auch die operative Arbeit mit den teilnehmenden Kindern verantworten. Geleitet wird das Team von der ganzjährig angestellten Bereichsleiterin Steffi AchRAINER.

Im Kinder- und Jugendparlament ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen im schulischen sowie außerschulischen Kontext Beteiligung im

Bezirk, d. h. sie wirken aktiv an der Gestaltung ihres sozialräumlichen Lebensumfeldes mit. Die Teilnehmer\*innen werden in den Workshops befähigt und ermutigt sich für ihre Interessen sowie Bedürfnisse einzusetzen. Durch ihr Engagement bewirken die Kinder und Jugendlichen Veränderungen im Bezirk, sie werden sensibilisiert für demokratische und politische Entscheidungszusammenhänge und gestärkt in ihrer Demokratiekompetenz sowie Demokratiefähigkeit.

Mit den entstandenen Ergebnissen aus den Mitbestimmungswerkshops werden die Teilnehmer\*innen zu der sogenannten Antrags- und Antwortsitzung in die Bezirksvorstehung sowie zu Mini-Workshops am Ort des Antrages eingeladen. In der Bezirksvorstehung in der Josefstadt erfolgt ein Dialog zwischen den Kindern und Jugendlichen sowie den politischen Verantwortungsträger\*innen des Bezirks zu den Anliegen. Daraus resultieren eine Identifikation und Verbundenheit mit dem Wohnort, dem Bezirk und der Gemeinschaft sowie eine Stärkung der Konsens- und Kompromissfähigkeit.

Sobald die Prozesse vonseiten der Bezirksvorstehung abgeschlossen sind, erhalten die Kinder und Jugendlichen ihre wohlverdiente Antwort auf ihren Antrag. Die Kinder- und Jugendbeteiligung fördert das Repertoire der Handlungsfähigkeiten, die nachhaltige Teilnahme an Beteiligungsprozessen, die qualitative Verbesserung der Vorhaben des Bezirkes und die Vermeidung von Fehlplanungen. Am Ende von jedem Beteiligungszyklus bekommt das Team zu spüren mit welchem Empowerment und mit welcher Ermutigung und Reflexionsfähigkeit die Kinder und Jugendlichen teilnehmen und mitwirken.

## Kinderparlament

Der Beteiligungsprozess des Kinderparlaments erstreckt sich über ein Schuljahr und gliedert sich in die folgenden Angebote:

- Beteiligungsworkshops mit Schulklassen
- Treffen/Sitzungen des Kinderparlaments in der Bezirksvorstehung

## Jugendparlament

Der Beteiligungsprozess des Jugendparlaments erstreckt sich über ein Schuljahr und gliedert sich in die folgenden Angebote:

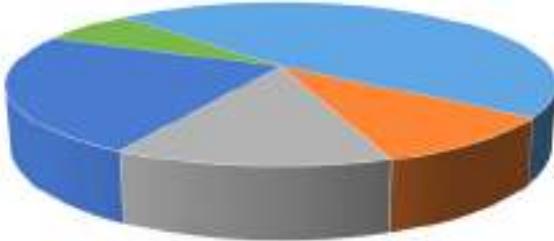
- Beteiligungsworkshops mit Schulklassen
- Coaching der Jugendlichen
- Treffen/Sitzungen des Jugendparlaments in der Bezirksvorstehung

### **Das Kinderparlament in der Josefstadt 2023 in Zahlen und Fakten:**

- Am Kinderparlament nahmen die 3. Klassen und die Mehrstufenklassen der Volksschulen in der Josefstadt teil.
- Im Schuljahr 2022/2023 haben zehn Klassen teilgenommen.
- Zu den Antrags- und Antwortsitzungen wurden die gesamten Klassen eingeladen.
- Aufgrund der Platzkapazitäten gab es pro Sitzung zwei Runden.
- Jede Klasse hatte die Möglichkeit drei wichtige Anliegen/Themen beim Bezirk einzubringen.
- Beim Treffen in der Bezirksvorstehung stellten die Klassen jeweils die ausgewählten Anliegen vor und übergaben die Anträge offiziell an den Bezirksvorsteher Martin Fabisch.
- Mehr als 300 Kinder haben 2023 die Möglichkeit genutzt sich für ihre Ideen und Vorschläge stark zu machen.



## Kinderparlament: Anliegen nach Bezirksbereichen



■ Parks und Spielplätze (47%)
 ■ Mobilität (10%)
 ■ Öffentliche Plätze (13%)
 ■ Schule und Schulhof (23%)
 ■ Sauberkeit (7%)

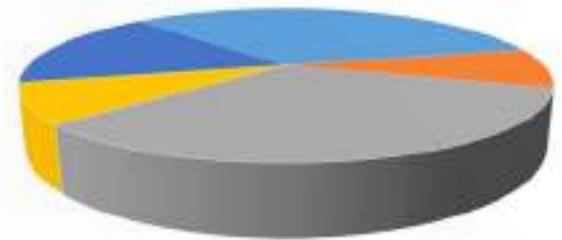
## Geplante Veränderungen im Rahmen des Kinderparlaments in der Josefstadt 2023:

- 11 neue Bäume werden in der Piaristengasse gepflanzt und 3 Mikrofreiräume werden in der Florianigasse, am Jodok-Fink-Platz und in der Josefstädterstraße kreiert.
- Mitbenützung der Betonfläche der MA 10, Bodenmarkierungen sind möglich
- Möglichkeit auf weiteres Ö-Klo im Hamerlingpark, Wassertoilette ist im Gespräch
- Der Wunsch nach dem Karussell im Schulhof der VS Pfeilgasse ist möglich, allerdings nur, wenn ein bestehendes entfernt wird.
- Die Buchfeldgasse 7 wurde erneuert und ist nun für Privatpersonen zwischen 17:00 und 20:00 Uhr zugänglich.
- Das Kinderfest im Schönbornpark fand am 17.06.2023 statt.

## Das Jugendparlament in der Josefstadt 2023 in Zahlen und Fakten:

- Am Mitbestimmungstag der Josefstadt nahmen die 3. bis 6. Klassen des RG/WRG Feldgasse, der Vienna Business School und der OMS Pfeilgasse im Bezirkshaus des 8. Bezirks teil.
- Im Schuljahr 2022/2023 haben 10 Klassen teilgenommen.
- In jeder Klasse durften 6-7 Freiwillige zum Mitbestimmungstag in die Bezirksvorstehung Josefstadt mitkommen.
- Beim Treffen in der Bezirksvorstehung arbeiteten die Jugendlichen weiter an ihren Anliegen und stellten anschließend ihre Themen dem Bezirksvorsteher Martin Fabisch vor.
- Mehr als 180 Jugendliche haben 2023 die Möglichkeit genutzt sich für ihre Ideen und Vorschläge stark zu machen.

## Jugendparlament: Anliegen nach Bezirksbereichen



■ Parks und Spielplätze (34%)
 ■ Mobilität (8%)
 ■ Öffentliche Plätze (33%)
 ■ Beleuchtung (8%)
 ■ Schule und Schulhof (17%)

## Geplante Veränderungen des Jugendparlaments in der Josefstadt 2023:

- Ein Trinkbrunnen vor der RG/WRG Feldgasse 6-8 wurde aufgestellt.
- Ebenfalls ist eine Grätzloase vor der RG/WRG Feldgasse 6-8 im Gespräch.
- Zusätzlich sind Änderungen der Sitzmöglichkeiten am Albertplatz im Gespräch.



# Indoor-Spiel- raum JOJO Josefstadt



# Rahmen- bedingungen

## Einrichtung

Der Indoor-Spielraum JOJO nutzt seit November 2016 den Bewegungsraum des Kindergartens KIWI in der Residenz am Hamerlingplatz. Zu den JOJO-Öffnungszeiten werden die Materialien für den Spielplatz hergeräumt und aufgebaut. Seit 2019 wird das Angebot auch über die Sommerferien in den umliegenden Parks (Hamerlingpark und Schönbornpark) beibehalten. Der Raum verfügt über einen kleinen Elternbereich, der im unteren Teil des Stiegenhauses angelegt ist und zum Verweilen einladen soll. Hier warten und unterhalten sich die Aufsichtspersonen. Auch die Jause mit den Kindern findet dort im gemütlichen Rahmen statt. Die Arbeit der Pädagog\*innen findet hauptsächlich im 150 m<sup>2</sup> großen Bewegungsraum statt. Er ist durch eine Glaswand/-türe vom Wartebereich einsichtig und ist sowohl mit mobilen als auch statischen Spielgeräten ausgestattet. Fix installiert sind eine Sprossenwand und eine Kletterwand. Des Weiteren gibt es Riesensoftbausteine, die allseits beliebt sind und die Besucher\*innen einladen kreative Welten damit zu gestalten. An den Kleinkindtagen wird ein Bällebad zur Verfügung gestellt, wo sich die jüngsten Teilnehmer\*innen austoben können.

## Das Team

Auch im Jahr 2023 gab es Veränderungen im Team. Wir wünschen den Kolleg\*innen, die das Team verlassen haben, alles Gute für die Zukunft und bedanken uns für die wundervolle Zeit, die sie den Angebotsnutzer\*innen bereitet haben.

### **Philipp Winter, angestellt mit 20h/Woche seit 07/2022**

bringt Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in schwierigen Lebenssituationen in sozialen Wohngemeinschaften mit.

### **Andrea Kleindl, angestellt mit 20h/Woche von 09/2022 – 05/2023**

Sozialpädagogin, bringt auch Berufserfahrungen aus Wohngruppen und Pflege- und Betreuungszentren mit. Seit April 2022 ist sie Mitarbeiterin beim WFB und war vorher in der Parkbetreuung Hietzing tätig.

### **Paul Zuliani, angestellt mit 15h/Woche von 10/2022 – 07/2023**

Studium Lehramt für die Sekundarstufe in den Fächern Ethik, Philosophie und Psychologie  
Lernbetreuer der VHS in der Förderung 2.0

### **Kata Ruzsics, angestellt mit 13h/Woche seit 11/2022 und mit 16h/Woche ab 06/2023**

Studium Kunstgeschichte und Geschichte, Kunst und Bildung  
Studium Lehramt für Geschichte, Politik und Soziologie  
Erfahrungen in der Kinderbetreuung seit 2018  
Seit April 2022 ist sie Mitarbeiterin beim WFB und war vorher in der Parkbetreuung Josefstadt tätig.

**Elena Lutz, angestellt mit 16h/Woche von 07/2023 – 08/2023**

Elementarpädagogin mit Zusatzausbildung in Früherziehungspädagogik  
Studium Lehramt für die Sekundarstufe in den Fächern Englisch, Philosophie und Psychologie

**Zeynep Günes, angestellt mit 16h/Woche seit 09/2023**

Grundbildung für Pädagogik  
Seit April 2023 ist sie Mitarbeiterin beim WFB und war vorher in der Parkbetreuung Döbling tätig.

**Anna Buchberger, angestellt mit 16h/Woche seit 09/2023**

Studium Sprachwissenschaften, Nachhilfelehrerin  
Seit Juli 2023 ist sie Mitarbeiterin beim WFB und war vorher im Fachbereich Ferienbetreuung tätig.

## Kontakt

### Indoor-Spielraum JOJO

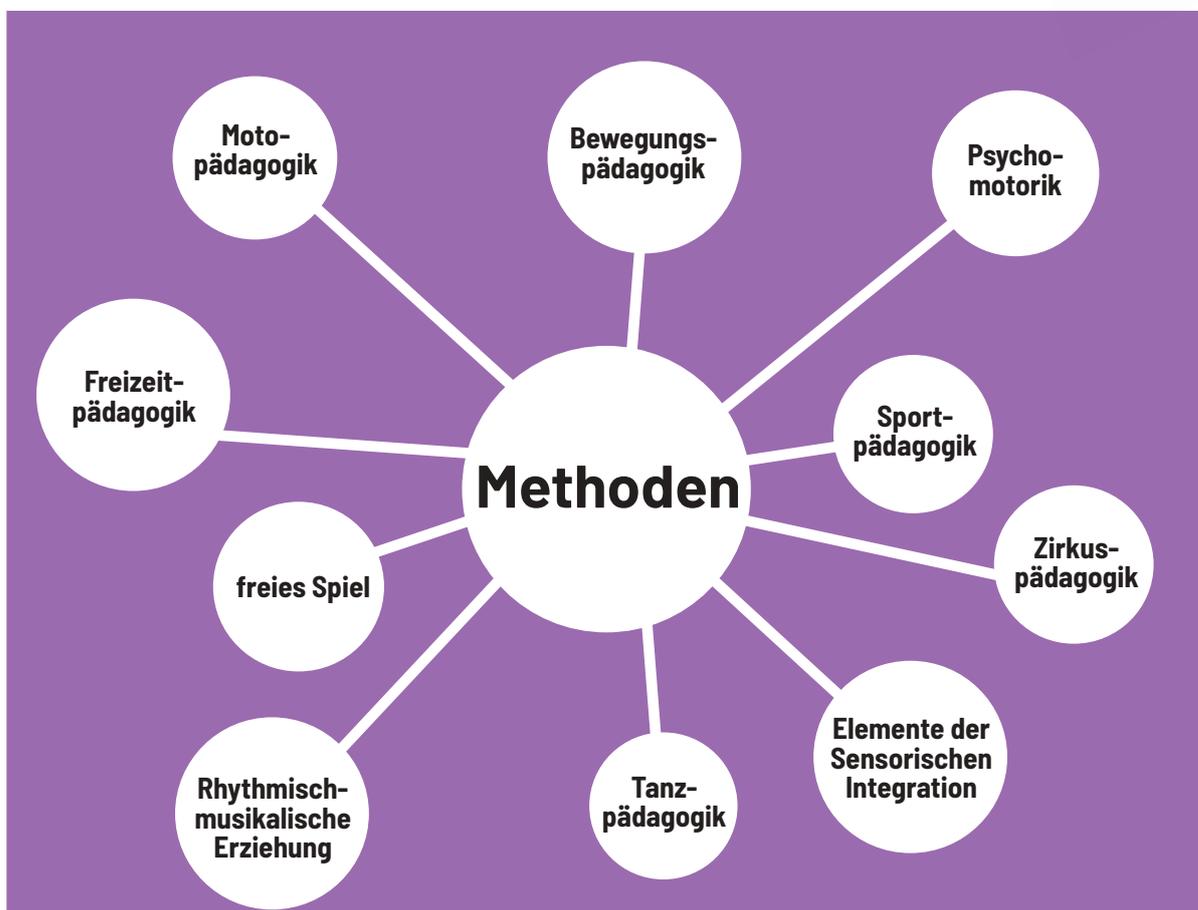
Kupkagasse 7, 1080 Wien – im Bewegungsraum des KIWI-Kindergartens  
Facebook: Jojo – Indoorspielraum im 8.

### Teamleitung:

Nicole Frithum  
Bereichsleitung für Fachspezifische Angebote der OKJA  
0676/880 52 350  
n.frithum@wiener-familienbund.at



# Methoden



# Zielgruppen

Die Angebote des Indoor-Spielraums JOJO sind für die Zielgruppen der Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren und deren Erziehungsberechtigten/ Begleitpersonen. In den Parks kam es in geringem Ausmaß auch zu Kontakten mit Teenies und Jugendlichen.

Im Jahr 2023 kam es durchschnittlich zu 41 Kontakten pro Angebotstag, das Geschlechter-

verhältnis bei den Kindern war ziemlich ausgeglichen mit 48,5 % weiblichen und 50,5 % männlichen Nutzer\*innen.

Die Konstellationen der Besucher\*innen waren vielfältig: Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern, Kindergartenkinder oder Volksschüler\*innen mit Freund\*innen der Familie bis hin zu Kindern mit ihren Nannys.

# Angebotsstruktur

Indoor-Spielraum JOJO – Öffnungszeiten						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
	<b>Zielgruppen</b>					
14:00 15:30						0-10 Jahre
15:30 19:00	0-3 Jahre	4-10 Jahre	0-10 Jahre	4-10 Jahre	0-3 Jahre	0-10 Jahre



Das Angebot des Indoor-Spielraums JOJO findet ganzjährig statt.

# Aktionen und Schwerpunkte

## Uneingeschränkter Zutritt zu den Indoor-Angeboten

Wie bereits erwähnt, war es eine große Erleichterung für alle Beteiligten, dass zum Jahresbeginn der Indoor-Spielraum wieder uneingeschränkt genutzt werden konnte.

Familien brauchen diesen Freiraum, wo Kinder sich entfalten, und ihren Interessen nachgehen können, ohne Vorgaben, ohne Ergebnisse zu erzielen – einfach „nur“ sein und die eigenen Fähigkeiten entdecken können.



## Kindersommerfest im Schönbornpark

Das Kindersommerfest im Schönbornpark fand dieses Jahr Mitte Juni vor Ferienbeginn statt, was die Besucher\*innenzahlen nochmal ansteigen ließ. 2023 war das Team JOJO mit einer Kreativstation vor Ort. Aufgrund der Beliebtheit in den vorigen Jahren boten die Mitarbeiter\*innen erneut die Möglichkeit individuelle Masken zu kreieren. Aus Filz, Moosgummi, Karton, Gummischnüren, Farben und Glitzer, Federn und Perlen entstanden viele einzigartige und kunstvoll gestaltete Masken. Für die älteren Kids gab es Masken-Schablonen, um eigene Kreationen zu entwerfen, die jüngeren konnten fertige Masken bemalen und schmücken. An diesem Tag bastelten mit dem JOJO-Team 172 Kinder und Teenies.

## Ferienspiel Lei(n)-wand-Malen im Park

Gemeinsam mit der Parkbetreuung Josefstadt verwandelte das Team des Indoor-Spielraums JOJO den Schönbornpark in ein Kunstatelier. Die ruhigere Ferienzeit wurde genutzt, um den Kindern und Jugendlichen ein besonderes Projekt zu bieten. Die Teilnehmer\*innen waren begeistert und konnten ihre Kreativität entfalten.



# Statistische Daten<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Aktuell ist nach Vorgabe der Fördergeber\*innen in der statistischen Dokumentation unserer Arbeit hinsichtlich der Besucher\*innenzahlen neben „männlich“ und „weiblich“ nun „divers“ als dritter Geschlechtereintrag möglich. Diese Ergänzung folgt einer gesamtgesellschaftlich gestiegenen Sichtbarkeit von Geschlechtsidentitäten abseits der Binarität von männlich und weiblich. In die Kategorie „divers“ können Personen eingetragen werden, die sich als non-binary/nichtbinär, genderfluid, genderqueer, intergeschlechtlich oder transgeschlechtlich ohne eindeutige geschlechtliche Zuordnung identifizieren sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten, die nicht männlich oder weiblich sind. Nicht zugeordnet werden Transpersonen, die sich eindeutig dem Geschlecht weiblich oder männlich zuordnen, diese sind in den Kategorien „männlich“ und „weiblich“ einzutragen. Die Kategorie „divers“ bezieht sich auf die jeweilige Geschlechtsidentität. Sexuelle Orientierungen (z. B. Homosexualität) sind hierfür nicht von Bedeutung und für unsere statistische Erhebung nicht relevant.

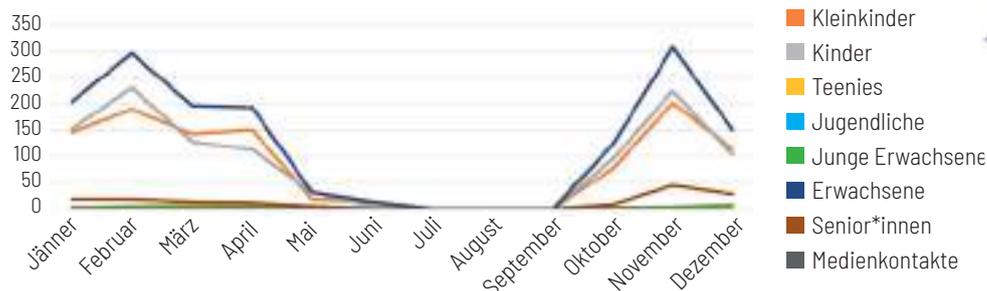
## Gesamtkontaktzahlen des JOJO-Teams

	Kleinkinder (0-3)			Kinder (4-10)			Jugendliche (10-18)			Erwachsene (18+)			Gesamt
	w	m	d	w	m	d	w	m	d	w	m	d	
Jänner	72	67	7	89	84	0	1	2	0	381	62	0	524
Februar	95	75	7	113	118	0	5	1	0	229	90	0	747
März	87	81	14	86	114	0	7	5	0	212	73	0	679
April	101	118	15	122	134	0	11	16	0	232	119	0	880
Mai	95	75	8	183	234	1	29	25	0	252	108	0	1086
Juni	85	97	8	333	276	0	54	52	0	291	161	0	1357
Juli	58	51	0	164	180	0	31	38	0	179	101	0	774
August	44	50	0	121	117	1	24	19	0	355	77	0	616
September	65	64	1	357	377	0	45	41	0	321	142	0	1420
Oktober	88	100	1	300	317	0	48	19	0	350	152	0	1375
November	96	104	1	95	129	0	2	0	0	247	109	0	783
Dezember	54	61	0	43	60	0	0	1	0	325	62	0	404
<b>Gesamt</b>	<b>938</b>	<b>999</b>	<b>71</b>	<b>1987</b>	<b>2120</b>	<b>2</b>	<b>258</b>	<b>218</b>	<b>0</b>	<b>2759</b>	<b>1254</b>	<b>0</b>	<b>10576</b>

Das JOJO-Team hatte im Jahr 2023 10.576 Gesamtkontakte an 258 Angebotstagen. Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu einem Anstieg von

18,5 %. Davon waren 6.087 Kontakte mit Kindern und 476 mit Teenies und Jugendlichen.

## Nutzer\*innen des Indoor-Spielraums im Jahresverlauf 2023



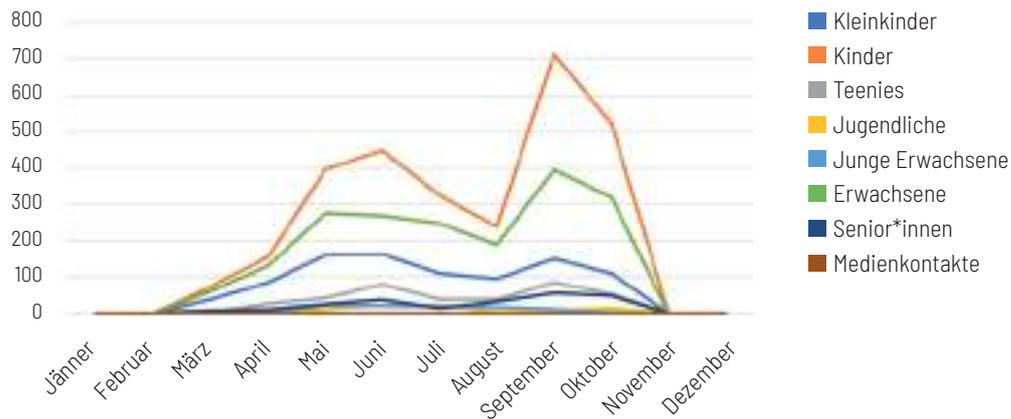
Das Indoor-Spielraum-Angebot 2023 verlief zum ersten Mal nach der Pandemie ohne strenge Schutzmaßnahmen, erst ab April 2022 wurden alle Corona-Zutrittsregelungen aufgehoben. Die Zahlen im Vergleich (Jänner und Februar) zeigen den uneingeschränkten Zugang zum Spielraum. Das Angebot konnte wieder regelmäßig genutzt werden und dies wurde gerne von der Zielgruppe angenommen.

Es waren im Jänner 2022 durchschnittlich nur 7 Besucher\*innen pro Angebot zu verzeichnen.

Im Jänner 2023 nutzen bereits 32 Personen den Spielraum pro Angebotstag im Mittelwert, ebenso wie im Februar, wo es im Vorjahr nur 10 Nutzer\*innen pro Tag waren.

Im März und April wurden vereinzelt Outdoor-Angebote gesetzt, wenn an den ersten schönen Tagen die Nutzer\*innen lieber im Park waren und den Raum nicht nutzten. Indoor erreichte das Team durchschnittlich 25 Personen, outdoor waren es 87 pro Angebotstag.

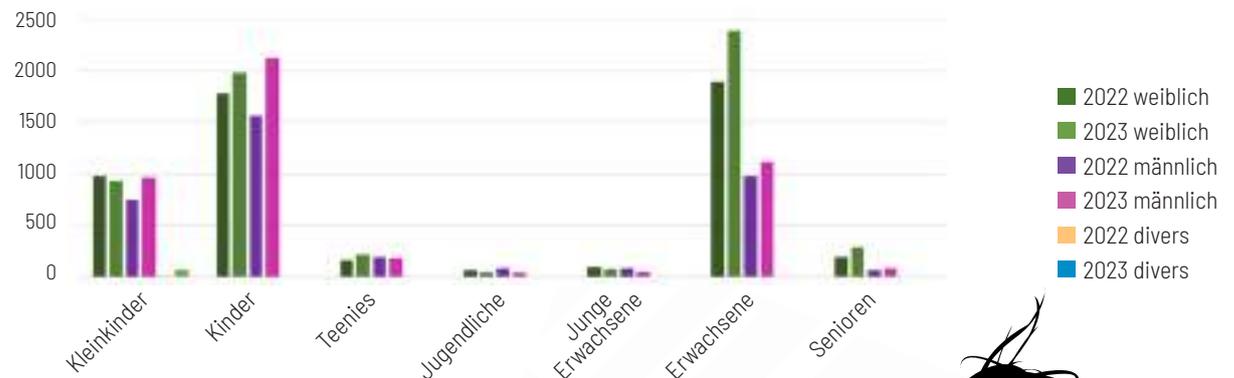
## Kontakte bei Mobil im Jahresverlauf 2023



Von Juni bis September war das JOJO-Team ausschließlich in den stark frequentierten Parks (Hamerlingpark und Schönbornpark) anzutreffen. In dieser Zeit wurden die meisten Kontakte von

durchschnittlich 55 pro Angebot verzeichnet, dieser Wert sank in den Ferienmonaten auf 31 und stieg mit Schulbeginn wieder auf 66 Kontakte pro Angebot an.

## Gesamtkontakte nach Alter und Gender 2023 im Vergleich 2022



Werden die Gesamtkontakte betrachtet, sind weiterhin die Kinder in der Altersgruppe von 4 bis 10 die häufigsten Besucher\*innen des JOJO-Angebots. Die Ganzjahreskontakte Indoor lagen bei 1.053 Kleinkindern von 0-3 Jahren (2022 waren es 430) und 1.081 Kinder von 4-10 Jahren (2022 waren es 368). Dieser Anstieg von 167 % zeigt ganz deutlich, wie wichtig das Raumangebot in den kalten Monaten für die Bezirksbewohner\*innen ist.



# Prozessorientierte Reflexion

Das Angebot im Indoor-Spielraum JOJO etablierte sich nicht nur für viele Bezirksbewohner\*innen zu einem fixen Freizeitprogramm, es gibt auch Stammnutzer\*innen, die aus anderen Bezirken anreisen, da es wenig Angebote wie diese gibt. In den Wintermonaten kommt es sehr oft vor, dass innerhalb von 20 bis 30 Minuten die maximale Besucherinnenzahl erreicht ist. Hier bedarf es Koordinationsgeschick, Kommunikationsstärke und Diplomatie von den Mitarbeiter\*innen, wenn sie die erwachsenen Begleitpersonen dazu anhalten müssen, etwas zu warten. Glücklicherweise mussten Besucher\*innen noch nicht weggeschickt werden, meist regelt sich der Platzmangel im Raum innerhalb von 10 bis 15 Minuten.

Dennoch: es ist nicht jede\*r Besucher\*in bei der Ankunft mit Geduld und Zuversicht ausgestattet, so kam es schon vor, dass die Mitarbeiter\*innen mit emotionalen Attacks konfrontiert waren. Durch Mitgefühl und Respekt für das Gegenüber gelang es den Mitarbeiter\*innen immer wieder die Wogen zu glätten. Ebenso gelingt es ihnen Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit zu fördern. Sie ermöglichten der Zielgruppe voneinander zu lernen. Dabei waren auch stetige Aushandlungsprozesse mit der Zielgruppe notwendig, um die Grenzen anderer zu wahren.

Mit den Kindern und den Begleitpersonen konnte das Team des Indoor-Spielraums JOJO eine vertrauensvolle und wertschätzende Basis aufbauen und Inhalte wurden diskret behandelt.

# Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Eine wichtige und enge Zusammenarbeit besteht zwischen dem Kindergarten KIWI und dem Team JOJO. Hier ist ein regelmäßiger Austausch sinnvoll und notwendig, da sich die Nutzer\*innengruppe überschneidet.

In der wärmeren Jahreszeit vernetzt sich das Team JOJO regelmäßig mit den Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs KOGA, um gemeinsame Aktivitäten im öffentlichen Raum gut abgestimmt durchzuführen.

Der Wiener Familienbund organisiert die Jugendplattform Josefstadt, in der Anliegen von Kindern und Jugendlichen vorgebracht und behandelt werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Indoor-Spielraums JOJO wird über deren Facebook-Profil, die Homepage des Vereins Wiener Familienbund und Werbeschaltungen auf der Seite der Bezirksvorstehung bewerkstelligt. Dadurch sind regelmäßige Neuzugänge von Eltern mit kleinen Kindern zu verzeichnen, die über Internetrecherche auf das Angebot des JOJO aufmerksam werden.

# Indoor- Spielraum Volkskunde- museum



Das Angebot „Indoor-Spiele & Workshops“ konnte 2022/23 zum ersten Mal nach der Pandemie wieder in den Räumlichkeiten des Volkskundemuseums im 8. Bezirk stattfinden. Dabei verwandelte sich an jeweils drei Samstagen in den Monaten Dezember, Jänner und Februar der Gartensaal des Volkskundemuseums in einen bunten Indoor-Spielraum, wo Familien mit Kindern zwischen 3 und 12 Jahren ihren Nachmittag freudvoll verbringen konnten. Ausgestattet mit Matten zum Turnen, Riesensoftbausteinen zum Bauen, Kreativstation zum Entfalten der künstlerischen Fähigkeiten, taktilen Scheiben zum „Der-Boden-ist-Lava“-Spielen oder zur Stärkung sensorischer Entwicklung u. v. m. konnte das Team des Indoor-Spielraums Volkskundemu-

seum den Bewegungsdrang und Entdeckergeist der Kinder stillen.

Zusätzlich zum vielfältigen Spieleangebot wurde in einem separaten Raum (ca. 50 m<sup>2</sup>) zu 50-minütigen Workshops eingeladen. In Kooperationen mit anderen Einrichtungen aus dem Bezirk konnte ein abwechslungsreiches Programm angeboten werden. Auch der im Kinderparlament Josefstadt gewünschte Kinderflohmarkt konnte unter dem Motto „Tauschen & Verschenken“ umgesetzt werden.

Wurde es zu voll im Raum, konnten die Besucher\*innen mit den Kulturvermittler\*innen des Museums die Ausstellungsstücke erkunden.

## Statistik

	Kleinkinder			Kinder			Jugendliche			Erwachsene			Gesamt
	(0-3)			(4-10)			(10-18)			(18+)			
	w	m	d	w	m	d	w	m	d	w	m	d	
Dezember 2022	12	6	0	28	28	0	1	0	0	43	30	0	148
Jänner 2023	9	11	0	31	26	0	2	3	0	41	35	0	158
Februar 2023	11	12	0	36	41	0	3	1	0	55	45	0	204
Dezember 2023	28	23	1	22	24	0	0	0	0	44	21	0	183
Gesamt 2023	48	46	1	88	91	0	5	4	0	140	101	0	525

Das Team des Indoor-Spielraums Volkskundemuseum hatte im Jahr 2023 525 Gesamtkontakte an neun Angebotstagen. Davon waren 275 Kontakte mit Kindern und neun mit Teenies und Jugendlichen. Obwohl der Indoor-Spielraum Volkskundemuseum zwei Jahre lang aufgrund der

Corona-Einschränkungen geschlossen bleiben musste, nutzten im Jänner 2023 bereits rund 53 Besucher\*innen im Durchschnitt das Angebot. Im Februar 2023 waren es bereits 68 Nutzer\*innen pro Angebotstag im Mittelwert.



# Zielsetzungen für 2024

Die im Konzept verankerten Ziele der Arbeit im Indoor-Spielraum JOJO, wie Bewegungs- und Motorik-Förderung, Förderung spielerischer Kreativität, Förderung von Gesundheit und Körperwahrnehmung sowie soziales Lernen, verfolgen wir auch im Jahr 2024.

Ein weiteres Ziel ist die vermehrte Integration von Eltern in das freie Spiel mit den Kindern. Das JOJO-Team ist besonders daran interessiert, Eltern mit neuen Ideen zum Spiel mit den Heranwachsenden zu motivieren. Ein Erfolg zeigt sich, wenn Eltern Anregungen für ihr eigenes Spiel mit den Kindern mit nach Hause nehmen.

2024 wird mit dem Jahresschwerpunkt „Inklusiv. JA“ die Inklusion diskriminierungs- und ausgrenzungsgefährdeter Kinder und Jugendlicher, insbesondere von jenen mit Beeinträchtigungen, in den Vordergrund gerückt.

2024 gibt es zudem ein besonderes Jubiläum zu feiern: **40 Jahre Wiener Familienbund!**





### **Impressum**

Wiener Familienbund  
Sechshauser Straße 48  
4. Stock / Top 9, 1150 Wien

+43 1 526 29 29

[office@wiener-familienbund.at](mailto:office@wiener-familienbund.at)  
[www.wiener-familienbund.at](http://www.wiener-familienbund.at)

ZVR Nr.: 056738924

Spendenkonto: Bank Austria  
IBAN: AT81 1100 0095 7434 0700  
BIC: BKAUATWW

The background is a vibrant watercolor wash in shades of red, orange, yellow, green, and blue. A large white circle is centered on the page, containing the text. The text is in a bold, black, sans-serif font. There are some small yellow and green dots scattered around the white circle, particularly near the bottom right.

# **Wien Familie Bunt**